



Titelthema  
**Unser neues Goldberg-MVZ**  
Fortschritte beim neuen  
B-Bau

Vorgestellt  
**Unsere IT-Abteilung**

Pflegedirektion  
**Bei uns zählt jede  
Stimme!**

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen die neue Sommerausgabe der KIK präsentieren zu dürfen. Zukünftig wird unser Magazin neben seiner Funktion als Zeitung für die Mitarbeiter auch Patienten, Besucher und Freunde der Goldberg-Klinik über Neuigkeiten aus unserem Haus auf dem Laufenden halten, also ein Medium werden, um auch die interessierte Bevölkerung im Landkreis direkt anzusprechen.

Haben Sie inhaltliche Ideen, Fragen, Lob oder auch Kritik? Wir freuen uns sehr über Anregungen und Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern. Melden Sie sich einfach bei Herrn Dr. Matthias Witzmann, unserem Referent für Öffentlichkeitsarbeit (E-Mail: witzmannm@goldbergklinik.de; Tel.: 09441/702-6450).

Auch im ersten Halbjahr 2019 haben wir intensiv daran gearbeitet, die Goldberg-Klinik fit für die Zukunft zu machen, um weiterhin eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau für die Bevölkerung des Landkreises bieten zu können. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Beschäftigten für Ihren großen Einsatz, Ihre Ideen und Ihre Kreativität!

Zwei der wichtigen Zukunftsthemen für den Standort Goldberg-Klinik möchten wir Ihnen in dieser KIK vorstellen. Zum einen das neue Medizinische Versorgungszentrum, das Goldberg-MVZ Kelheim, zum anderen den aktuellen Stand der Baumaßnahmen des neuen B-Baus, einer massiven Investition in unsere Klinik. Ein weiteres Thema, das für das gesamte Gesundheitswesen von höchster Bedeutung ist, wollen wir in dieser Ausgabe ebenfalls ansprechen: Die Suche nach qualifiziertem Pflegepersonal. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, haben sich unsere Pflegedirektorinnen abgestimmt mit dem Betriebsrat einigen einfallen lassen. Darüber hinaus lernen Sie u.a. unsere IT-Abteilung und das Betriebliche Eingliederungsmanagement kennen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und sonnige Sommertage!

Ihre



Dagmar Reich



## INHALT

- 2 Editorial, Inhalt**
- 3 Kurz notiert**  
Wohnungen für unsere Pflegekräfte  
  
Anna Aukofer spendet für den Förderverein der Goldberg-Klinik
- 4 Titelthema**  
Der neue B-Bau wächst! –
- 6 Vorgestellt**  
Das Goldberg-MVZ Kelheim – Kompetente Behandlung vor Ort!
- 8 Nachgefragt**  
Fragen an einen Mitarbeiter
- 9 Vorgestellt**  
Das Betriebliche Eingliederungsmanagement – ein Partner der Beschäftigten
- 10 Vorgestellt**  
Eine Abteilung stellt sich vor – IT
- 14 Pflegedirektion**  
Unser Fokus – Personalgewinnung und Personalbindung
- 16 Die Goldberg-Kicker suchen Nachwuchs**
- 16 Rätsel**  
Auflösung KIK-Rätsel 02-2018
- 17 Kultur in der GBK**  
Das Quartett Amaretto
- 18 Kultur in der GBK**  
Die A Cappella Gruppe „Six-Pack“
- 19 Anzeige**  
Fotostudio Traum-Augenblicke
- 20 Kultur in der GBK**  
Ausstellung „Dynamik und Ruhe“
- 21 Anzeige**  
Sanitätshaus Seitz GmbH
- 22 Internes/Personalia**  
„Goldiger“ Nachwuchs
- 22 Aktion Saubere Hände**
- 22 Anzeige**  
Keldorado-Kelheim
- 23 Abschied**  
Eine gute Seele des Hauses – Sr. M. Menigna
- 23 Impressum**
- 24 Anzeige AOK**

## Kurz notiert

## Wohnungen für unsere Pflegekräfte

Wohnraum ist knapp. Nicht nur in Großstädten wie München und Berlin. Auch in kleineren Gemeinden wie Kelheim finden sich kaum noch bezahlbare Wohnungen für Singles und Familien. Von dieser schwierigen Situation sind auch unsere Pflegekräfte stark betroffen.

Daher unsere Bitte: Wenn Sie Wohnraum (unter)vermieten oder Menschen kennen, die sich über nette, zuverlässige Mieter freuen, geben Sie uns Bescheid. Unsere Beschäftigten werden es Ihnen danken!

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen unsere Pflegedirektorin,

**Andrea Scheibenpflug**, gerne zur Verfügung (Tel.: **09441/702-3000**;  
E-Mail: **scheibenpfluga@goldbergklinik.de**).



## Anna Aukofer spendet für den Förderverein der Goldberg-Klinik

Anna Aukofer hatte bei der Beerdigung ihres im August 2018 verstorbenen Ehemannes Johann Aukofer zu Spenden zugunsten des Fördervereins der Goldberg-Klinik aufgerufen. Dadurch gingen ca. 500 € auf das Konto des Fördervereins ein.

Der Vorsitzende des Fördervereins der Goldberg-Klinik, Willi Dürr, besuchte Anna Aukofer im BRK-Seniorenheim und bedankte sich herzlich mit einem Blumenstrauß für diese großzügige Unterstützung.



**Titelthema** von Dagmar Reich

# Der neue B-Bau wächst!

## Die Baumaßnahmen zur Erneuerung des neuen B-Baus gehen zügig voran

Der Abriss des Dachstuhls des alten B-Baus begann im Juli 2018. Inzwischen ist die alte Gebäudesubstanz vollständig abgetragen und die sog. Hangerweiterung gehört wie selbstverständlich zum gewohnten Baustellenbild.

Es ist eine hervorragende Zukunftsperspektive, dass nach Abschluss des B-Baus in den neuen Ebenen B6 (Intensiv und IMC), B7 und B8 78 nagelneue Bettenstellplätze im modernen 1- und 2-Bettzimmerstandard eingerichtet sein werden. Einige dieser Zimmer sind mit eigenen Schleusenträumen für den Isolationsfall versehen. Die Stroke-Einheit wird in der neuen B8 untergebracht, ebenso ein neuer Komfortbereich.

Die dann neue Intensivstation auf Ebene B6 hat 1-Bettzimmerstandard und die neue zusätzliche Intermediate-Care-Einheit (IMC) hat 6 Bettplätze im 2-Bettzimmerstandard mit zugeordnetem Bad und WC. Im Ergebnis sind dann 35 % unserer Patientenzimmer im Neubau!

In der Ebene B5 wird ebenengleich mit der neuen Notfall-Vorfahrt für die Rettungsdienste die neue Notaufnahme und zentrale Patientenaufnahme eingerichtet. Die Notfallspange bilden zwei Eingriffs/Schockräume, ein CT-Raum und ein Röntgenraum sowie ein Gipsraum. In der zentralen Patientenaufnahme sind vier Untersuchungszimmer, auch mit Isolationsmöglichkeit,





vorgesehen sowie die Abklärungseinheit. Dem ganzen Bereich sind eine zentrale Anmeldung mit administrativen Aufnahmearbeitsplatz, zwei Triageräume und ein Warteraum zugeordnet. Des Weiteren befinden sich dort auch verschiedene Arbeitsräume für Ärzte und Pflegekräfte.

Ebenfalls auf der Notaufnahmeebene sind die Räume für die Fachärzte der Frauenklinik angesiedelt. Dort befinden sich zwei Untersuchungsräume mit Gyn-Stuhl, Untersuchungs- liege und Ultraschall, nur eine Etage entfernt von den Entbindungsräumen und den OP-Räumen des Bestandsbaus.

Da es sich um betriebs- und medizintechnisch sehr hochgerüstete Räume handelt, stellt es

eine riesige Herausforderung für das externe Planungsteam um das Architekturbüro Leinhäupl + Neuber und die verantwortlichen Führungskräfte in der Klinik dar, Grundrisse, Wegeführung, Einrichtung und Ausstattung bestmöglich zu durchdenken und für den täglichen Akut-Betrieb vorzubereiten. Eine Herausforderung, der wir uns im Bauprojekt-Team gerne und intensiv stellen!

**Vorgestellt** von Dagmar Reich/Dr. Matthias Witzmann

## Das Goldberg-MVZ Kelheim – Kompetente Behandlung vor Ort!

Der 3. Juli war ein höchst erfreulicher Tag für den Gesundheitsstandort Goldberg-Klinik. Landrat Martin Neumeyer, Geschäftsführerin Dagmar Reich, der Ärztliche Leiter, Van Tuong Tran, und Dr. med. Volker Benseler, Viszeralchirurg, präsentierten das neue Medizinische Versorgungszentrums (MVZ) in der Goldberg-Klinik der Presse und Öffentlichkeit.

Goldberg-MVZ Kelheim GmbH - das hört sich sehr nach Goldberg-Klinik an, ist aber eine eigenständige, ebenfalls gemeinnützige Firma in 100%iger Trägerschaft der Goldberg-Klinik. Dieses relativ komplizierte Konstrukt war notwendig, da in Bayern Kassensitze nur von niedergelassenen Ärzten, verschiedenen ärztlichen Zusammenschlüssen oder eben von einem Medizinischen Versorgungszentrum, also einem MVZ, getragen werden können.

Bereits im Laufe des Jahres 2017 wurde die Goldberg-Klinik von einer niedergelassenen Praxis mit Sitz außerhalb des Landkreises Kelheim kontaktiert, die einen chirurgischen Sitz im KV-Planungsbezirk Kelheim erhalten hatte. Jedoch erwies es sich für die Praxis als schwierig, das Vorhaben umzusetzen, so dass eine Kooperation mit der Goldberg-Klinik angestrebt wurde. Da sich aber keine belastbare Handlungsoption

auffat, fiel dieser Kassensitz letztendlich an die Kassenärztliche Vereinigung (KV) zurück und es kam zu einem neuen Vergabeversuch, der Mitte Februar 2018 bekannt gegeben wurde.

Nach Beratung im Aufsichtsrat der Klinik mit positivem Votum bestand dann die Notwendigkeit, einen Antrag auf diese 1,5 entsperrten Kassensitze abzugeben. Zeitgleich musste das MVZ als GmbH neu gegründet werden, da sonst schon aus diesem formalen Grund keine Vergabe möglich gewesen wäre. Mit den Aufsichtsratsbeschlüssen vom 20.03.2018 und 18.04.2018, dem Kreistagsbeschluss vom 23.04.2018 sowie der notariellen Beurkundung vom 24.04.2018 war schließlich alles in die Wege geleitet.

Besonders der Aufsichtsratsvorsitzende der Goldberg-Klinik, Landrat Martin Neumeyer, und auch die Aufsichtsratsmitglieder waren von Anfang an Befürworter des MVZs, obwohl es im kommunalpolitischen Raum auch andere Meinungen gab.

Durch Bemühen des Berufungsausschusses und durch die Kooperationsgespräche mit dem niedergelassenen Arzt Dr. Bäuml, Regensburg/Neutraubling, gelang es mit Bescheid vom 13.12.2018 einen vollen chirurgischen Vertragsarztsitz für dieses MVZ zu bekommen. Mit sehr kurzer Vorlaufzeit für die Neueinrichtung des Praxisbetriebs behandeln nun Herr Tran und sein Team seit 5. Februar 2019 chirurgische Patientinnen und Patienten im MVZ in den Räumen in der Goldberg-Klinik. Derzeit kann das MVZ schon an 4 Tagen pro Woche Sprechstunden anbieten und die Patientenzahlen steigen von Woche zu Woche.

Auch die zukünftige positive Entwicklung ist gesichert: Im letzten Zulassungsausschuss hat das MVZ auch einen halben Sitz für Gynäkologie





und Geburtshilfe zugesprochen bekommen, ein toller Erfolg!

Das MVZ ist Teil der ambulanten Versorgung in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Haus- und Fachärzten der Region. „Die Vergaberegulierung der Zulassungsausschüsse in Bayern sieht vor, dass ein Krankenhaus-MVZ nur dann einen Sitz zugesprochen bekommt, wenn kein Antrag eines niedergelassenen Arztes, einer Berufsausübungsgemeinschaft o.Ä. vorliegt“, betont Dagmar Reich, Geschäftsführerin des MVZ. „Es ist also sichergestellt, dass die MVZs der Krankenhäuser Versorgungslücken schließen, die durch die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Gründen nicht abgedeckt werden können.“

Momentan verfügt das MVZ über einen chirurgischen Kassensitz, so dass eine fachärztliche Betreuung durch erfahrene Chirurgen gewährleistet ist. Das Ärzteteam besteht derzeit aus Herrn Van Tuong Tran (Allgemeinchirurgie) und Herrn Dr. med. Volker Bensele (Viszeralchirurgie). Die Patienten können selbst das Goldberg-MVZ aufsuchen oder sich vom ihrem behandelnden Arzt überweisen lassen.

Sollte eine stationäre Behandlung im

Verlauf der Erkrankung erforderlich werden, ist eine enge Verzahnung mit der Goldberg-Klinik gewährleistet. Termine in der Klinik können schnell und unkompliziert koordiniert werden. Gleiches gilt für die Sicherung des Behandlungserfolges nach einem stationären Aufenthalt: Auch in dieser Phase besteht die Möglichkeit, eventuelle Nachsorgetermine im MVZ durchzuführen. Alle Behandlungsschritte erfolgen in enger Abstimmung mit dem Haus- oder Facharzt.

Das MVZ behandelt professionell und routiniert eine Vielzahl von chirurgischen Erkrankungen. Das Leistungsspektrum umfasst u.a. die Bereiche Unfallchirurgie und Orthopädie, vor- und nachstationäre Behandlungen, Abszesse, Wunden und Tumore, Abklärung, Beurteilung und Indikationsstellung bei allgemein- und viszeralchirurgischen Fragestellungen und ambulante klein-chirurgische Eingriffe in Lokalanästhesie.



### INFOBOX

#### Praxiszeiten Goldberg-MVZ Kelheim:

Montag	8:30-12:00 und 13:00-17:00
Dienstag	8:30-12:00 und 13:00-17:00
Donnerstag	8:30-12:00 und 13:00-17:00
Freitag	8:30-12:00

#### Goldberg-MVZ Kelheim GmbH

Traubenweg 3 | 93309 Kelheim

Tel. 09441 6850-412

Fax 09441 6832-628

team@goldberg-mvz.de

[www.goldberg-mvz.de](http://www.goldberg-mvz.de)

**Nachgefragt** von Renate Brem

## Fragen an einen Mitarbeiter

Herr Van Tuong Tran ist bereits seit Oktober 2017 in der Goldberg-Klinik tätig. Seit Anfang des Jahres ist er zusätzlich Ärztlicher Leiter des Goldberg-MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum).



### 3 Was gefällt Ihnen in der Goldberg-Klinik?

- Das familiäre Verhältnis hier in der Klinik ist besonders schön. Die Kolleginnen und Kollegen sind sehr aufgeschlossen. Vom ersten Tag an wurde ich sehr herzlich aufgenommen.

### 4 Was machen Sie, wenn Sie nicht im Dienst sind?

- Ich verbringe die meiste Zeit mit meiner Familie. Habe ich ein freies Wochenende sind wir beim Schwimmen oder gehen auch gerne in die Sauna. Außerdem besuchen wir gerne Museen mit Mitmach-Programmen. Da gibt es immer viel zu entdecken und zu experimentieren. Für das Deutsche Museum in München haben wir sogar eine Jahreskarte.

### 1 Herr Tran, Sie sind Oberarzt in der Chirurgie der Goldberg-Klinik (GBK). Wo waren Sie vorher tätig?

- Bevor ich an die GBK kam, war ich 14 Jahre im Krankenhaus Barmherzige Brüder in Regensburg tätig. Dort arbeitete ich hauptsächlich in der Allgemeinchirurgie und in Rotation in der Orthopädie bzw. Unfall- und Gefäßchirurgie.

### 2 Seit Februar sind Sie zusätzlich Ärztlicher Leiter des MVZ. Wie sehen Sie die Entwicklung?

- Das MVZ kommt bei der Bevölkerung sehr gut an und ist eine wirklich gute Ergänzung für die Goldberg-Klinik. Patienten können prä- und poststationär besser versorgt werden.



**Vorgestellt** von Renate Brem

# Das Betriebliche Eingliederungsmanagement – ein Partner der Beschäftigten

Arbeitsunfähigkeit zu überwinden, erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und Arbeitsplätze zu erhalten, das sind die Aufgaben des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM).

Seit Februar 2018 ist Tanja Jackermeier Vorsitzende des BEM-Teams in der Goldberg-Klinik. Sie ist bereits seit 2009 an der Goldberg-Klinik beschäftigt und seit März 2019 Stationsleitung der Gynäkologischen Abteilung D7.

Weitere Mitglieder des BEM-Teams sind Franz Kellner (Personalleiter) und Sebastian Karsten (Stationsleitung A7).

## Frau Jackermeier, wie sind Sie zum BEM gekommen?

Über das BEM hatte ich viel gelesen und im Internet recherchiert. In meiner Weiterbildung zur Stationsleitung hatte ich einen sehr guten Dozenten, der einen ausgezeichneten Vortrag über das Thema hielt. Ich fand es sehr interessant, dass man als Arbeitgeber jedem einzelnen Mitarbeiter Wege und Hilfe aufzeigen kann, ihn in seiner jeweiligen Situation zu unterstützen, zu beraten und ihm vor allem Wertschätzung zu zeigen.

## Wann wird das BEM aktiv?

Bereits seit 2004 sind Arbeitgeber verpflichtet, länger erkrankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das BEM anzubieten. Dies ist auch gesetzlich verankert in §167 Abs.2 SGB IX. Das BEM wird aktiv, wenn ein Arbeitnehmer innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig ist. Unsere Aufgabe ist dann, zu klären, wie die Arbeitsunfähigkeit

möglichst überwunden werden kann und welche Hilfe wir anbieten können, um erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und den Arbeitsplatz zu erhalten. Die Betroffenen werden schriftlich zu einem Gesprächstermin eingeladen.

## Was ist das Ziel des BEM?

Unser Ziel ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren und aktiv zu werden, indem sie sich die Fragen stellen: Passt mein Arbeitsplatz noch? Was stelle ich mir für die Zukunft vor?

Die Kolleginnen und Kollegen möchte ich ermutigen: Lassen Sie sich auf ein BEM-Gespräch ein! Sie erhalten höchste Wertschätzung des Arbeitgebers, sonst gäbe es in der Goldberg-Klinik Kelheim kein BEM-Team. Nehmen Sie die Chance wahr, über Umstände nachzudenken und zu sprechen. Jedes Gespräch wird absolut vertraulich behandelt.



### INFOBOX

**Tanja Jackermeier**  
**BEM-Vorsitzende und**  
**Vertrauensperson**

Tel.: 09441 / 702-2470

jackermeiert@goldbergklinik.de

Vorgestellt

von Renate Brem

# Eine Abteilung stellt sich vor – IT

## Die IT-Abteilung betreut zurzeit:

Zwei Datenspeicherschränke mit 63 TB  
 116 virtuelle Server  
 22 physische Server  
 28 Netzwerkknoten  
 4 hochverfügbare Systeme  
 1 Datensicherungssystem  
 130 virtuelle Arbeitsplatzrechner  
 80 physische Arbeitsplatzrechner  
 85 Notebooks  
 78 Drucker und 6 Netzdrucker  
 und mehr als 54 Anwendungen

## Das Team der IT-Abteilung am Goldberg bilden:

**Andreas Wasner**, IT-Leiter

**Markus Thaler**, Anwendungsbetreuer  
 medico/KIS

**Bernhard Müller**, Administration

**Florian Wiesner**, Administration, UHD

**Robert Egelkraut**, Administration, UHD

**Andreas Wasner**, IT-Leiter der GBK, ist seit 2015 im Hause. Herr Wasner hat viele verschiedene Aufgaben, sowohl im Bereich IT als auch im kaufmännischen Bereich.

Die Hauptaufgabengebiete umfassen IT-Sicherheit, Mitarbeiterführung und Betreuung seines Teams, IT-technische Beratung, Vertragswesen mit Führen von Preisverhandlungen, Eskalationsmanagement, Software-Vorstellungen für die KBL (Krankenhausbetriebsleitung) und Projektplanung. Außerdem gehören Medizintechnik und Datenschutz inklusive der Datenschutzkommission zu seinem Aufgabenbereich.

Die Projektplanung beinhaltet:

1. Instandhaltungsprojekte. Also Pflege und Erneuerung bestehender Systeme.
2. Gesetzlich vorgegebene Projekte. Aktuell die Medikamentenechtheitsprüfung beim Wareneingang in der Apotheke oder die elektronische Rechnungseingangsprüfung aller Kreditorenrechnungen der EU.
3. Innovative Digitalisierung. Die GBK wird zukunftsorientiert ausgestattet. Vor allem mit mehr Cerner-Modulen wie „Fieberkurve“ oder „Online- Visite“.

Herr Wasner erstellt jährlich einen Budget- und Projektplan, der ca. 30-40 Projekte enthält. Im Laufe des Jahres kommen jedoch immer wieder neue Projekte dazu, die nicht planbar sind. Das ändert oft die Prioritäten. Als ein Projekt bezeichnet die GBK Arbeiten, die mehr als fünf Arbeitstage Einsatz fordern. Es gibt also eine Menge an Kleinaufgaben neben den Projekten, die das IT-Team täglich betreut. Dem Aufsichtsrat darf Herr Wasner einen Fünfjahresplan vorlegen, der die Ausgaben für die Hard- und Software enthält und eine klare IT Strategie beinhaltet.

Damit die Mitarbeiter der GBK hochverfügbare Systeme zur Verfügung haben, wird in modernste Technik und Anwendungen investiert. Dieser sog. Hochverfügbarkeitslevel wird nur erreicht, indem das IT-Team ständig Skalierungen vornimmt und die Systeme mit Updates und Patches permanent pflegt.

**Markus Thaler** ist seit 2014 im Hause. Nachdem Gustav Kögl 2018 in Rente gegangen ist, hat er die Nachfolge angetreten.



### **Hallo Markus, was ist dein Aufgabenschwerpunkt?**

Ich bin zuständig für die Anwendungsbetreuung der Krankenhaussysteme mit dem Schwerpunkt medico, unserem Krankenhausinformationssystem (KIS).

Im medico KIS werden von der ambulanten und stationären Patientenabrechnung bis zur Finanz- und Anlagenbuchhaltung alle Abteilungen verwaltet. Ebenso das Ambulanz- und Leistungsstellenmanagement sowie das Stations- und OP-Management. Hat ein Anwender ein Anliegen oder tritt eine Störung innerhalb der genannten Systeme auf, meldet sich der Anwender über ein Ticketsystem bei uns. Handelt es sich um ein Problem, das von uns nicht gelöst werden kann, haben wir mit der Fa. Cerner einen kompetenten Partner. Außerdem stehe ich Bernhard bezüglich Datensicherheit unterstützend zur Seite.

**Datensicherheit und Datenschutz ist ein aktuelles und interessantes Thema. Wie können wir uns denn vor Viren oder Hackerangriffen schützen?**

Ja, es ist nach wie vor ein sehr wichtiges Thema. Mittlerweile weiß aber jeder, dass man Kennwörter nicht weitergeben darf, regelmäßig ändern muss und natürlich auch nicht als Zettel unter die Tastatur legt. Nachdem ich 2017 die Fortbildung IT-Forensik besucht habe, frage ich mich als Forensiker, wie kommen denn Betrüger eigentlich noch an Daten? Das Schlagwort ist „Social Engineering“.

### **Was ist Social Engineering und wie funktioniert das?**

Social Engineering bedeutet soziale Manipulation. Die Angreifer versuchen, Menschen für ihre Zwecke zu manipulieren. Hilfsbereitschaft, Vertrauen, Angst oder Respekt werden ausgenutzt, um Personen zu beeinflussen. Der Betrüger verleitet den Anwender dazu, Passwörter und vertrauliche Informationen preiszugeben. Somit erreicht man einen leichten Zugang auf private Rechner und Firmencomputer. Die „Schwachstelle Mensch“ wird ausgenutzt.

### **Betrifft das auch das Internet?**

Ja, natürlich. Es fängt mit einer E-Mail an oder auch mit einer Nachricht über ein soziales Netzwerk. Der Klassiker ist die Phishing-Mail, die auf eine perfekt gefälschte Webseite lockt. Gibst du dort deine Daten ein, gehen sie direkt an die Angreifer und Kriminellen weiter. Manchmal werden auch Mails verschickt mit einem Link, der angeblich zu einem Gruß von einem Bekannten führen soll. Statt des netten Grußes erwartet dich nach dem Klick ein Malware-Download.

### **Dann sind wir doch eigentlich alle von Social Engineering bedroht?**

Klar, es ist überall dort auf dem Plan, wo Menschen der Schlüssel zu Geld oder interessanten Informationen sind. Staatliche Einrichtungen, Behörden oder Privatpersonen können manipuliert





und ausspioniert werden. Neben Geld werden u.a. auch Ideen oder natürlich geheime Daten erbeutet. Das Schlimme daran ist, dass der Herausgebende nichts von dem Betrug ahnt.

### Warum kann man uns denn so hinters Licht führen?

Dass Social Engineering so erfolgreich ist, liegt nicht daran, dass wir naiv sind, sondern an der relativen Berechenbarkeit unseres menschlichen Denkens und Verhaltens. Bestimmte Grundeigenschaften wie Unerfahrenheit, Neugier, Gier oder der Wunsch nach Liebe werden ausgenutzt. Es sind also grundlegende Emotionen und Persönlichkeitsmerkmale, die sich teilweise sogar gegenseitig verstärken können. Und somit haben die Angreifer leichtes Spiel.

### Wie können wir uns denn davor schützen?

Einfach überlegen, mit wem du private Inhalte in den sozialen Medien teilen möchtest. Bei einer E-Mail keine Links öffnen, die zu einer Login-Seite führen und wenn der Absender unbekannt ist, solltest du sowieso misstrauisch werden. Wenn dir jemand einen Gewinn oder viel Geld verspricht, nicht reagieren. Es hat doch kaum jemand etwas zu verschenken. Das Wichtigste ist eine Sicherheitssoftware. Wenn Spams unterbunden werden und ein zuverlässiger Phishing-Schutz vorhanden ist, wird das Risiko deutlich minimiert.



Seit September 2014 ist **Bernhard Müller** in der Goldberg-Klinik.

Bernhard ist zuständig für die „Infrastruktur“ und die Ausbildung in der IT.

Zur Infrastruktur gehören die Netzstruktur, das Rechenzentrum und die Sicherungssysteme. Er kümmert sich um den Schutz vor Computerviren und um die Sicherung aller gespeicherten Daten. Außerdem betreut er die sogenannten Cluster. Sollte ein Rechenzentrum ausfallen, sind fast alle Systeme durch die anderen Cluster lauffähig. Bernhard betreut die Server auf Basis von Windows und Linux. Hier wird er von Florian Wiesner unterstützt. Eine enge Zusammenarbeit besteht auch mit Markus Thaler, u.a. wegen medico.

Seitdem Bernhard im Hause ist, hat er für jeden neuen Abschnitt der Infrastruktur einen Netzwerkplan erstellt. Er zeigt mir viele Listen aller bestehenden Netze im Haus. Eine Serverliste, eine Update-Liste, eine Firewall-Liste usw. Für jeden Switch hat er auch eine Konfigurationsliste angelegt. Bernhard ist ein echter Doku-Freak – und das hat seinen Grund. Sollte er für längere Zeit ausfallen, könnte die Vertretung aufgrund seiner detaillierten Aufzeichnungen alles betreuen. Es ist wirklich sehr beeindruckend, wie ausführlich und genau er alles dokumentiert hat.

Nachdem Bernhard auch IT-basierter Fachberater Bau ist, war er in der Planung des neuen Rechenzentrums involviert. Begeistert zeigt er mir die Netzwerkzentrale und das Rechenzentrum im

Hause. Er erzählt mir von Glasfaser- und Kupferleitungen und erklärt mir die Beschriftung. Tatsächlich ist wirklich jedes Kabel korrekt gekennzeichnet. Neue Server baut er z. T. auch selbst ein.

Immer wieder klingelt während unserem Gespräch das Telefon. In einer Ambulanz funktioniert der Drucker nicht. Bernhard muss schnell ein Kabel auswechseln. Wenn Florian in Urlaub ist, übernimmt Bernhard auch die Aufgaben des User Help Desk (UHD).



**Florian Wiesner** betreut seit 2014 den User Help Desk (UHD) in der Goldberg-Klinik. Er ist somit der erste Ansprechpartner für alle Benutzer und Anwender.

Ebenso ist er für den Betrieb und Ausbau der IT-Systeme im Bereich Telekommunikations-Anlagen und Endgeräte verantwortlich. Flo ist zuständig für System Updates, Upgrades und die Einspielung von Patches. Er überwacht permanent die Backups und betreut das WLAN. Außerdem ist Flo 1st und 2nd Level IT-Supporter, d. h. er hat den direkten Kontakt zu den Anwendern und bearbeitet die im Ticket-System gestellten Anfragen und Probleme. Auch für komplexere Aufgaben und die Pflege der Wissensdatenbank ist Flo zuständig bzw. verantwortlich.

Erreichbar ist Flo über das neue Ticket-System, das seit 24.06.2019 in Betrieb ist und in dringenden Fällen unter der Durchwahl 6201.



**Robert Egelkraut**, bereits seit 2016 als Umschüler zum Fachinformatiker Systemintegration im Hause, wurde zum Juli 2019 als Teilzeitarbeit fest angestellt.

Seine Hauptaufgabe ist die Betreuung des UHD. Er erledigt den Austausch von bestehenden Medi-Sets (Telefone und TV-Geräte) in den Patientenzimmern und ist zuständig für die Mitarbeitertelefone. Der größte Aufgabenbereich ist die Abarbeitung der Tickets.

Im Zuge seiner Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration musste Robert ein Abschlussprojekt erarbeiten. Nachdem das bisherige Ticket-System viele Schwächen hatte, einigte sich das IT-Team, dass ein neues, möglichst einfaches System für die Anwender entwickelt werden sollte. Robert hatte nun die Aufgabe, ein neues System zu projektieren. Nach ca. 35 Stunden Arbeitszeit konnte das neue Ticket-System im Juni 2019 erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Nun ist es wesentlich einfacher für die Mitarbeiter und Anwender, ein Ticket aufzugeben. Dass dies so ist, zeigt die Anzahl der Tickets (in fünf Tagen 54 Tickets), die seit Inbetriebnahme eingegangen sind. Die Tickets werden nach Datumseingang bzw. nach Dringlichkeit von der IT-Abteilung abgearbeitet. In einer Wissensdatenbank wird jedes Ticket abgespeichert. Somit ist genau nachvollziehbar, wann welches Ticket eingegangen und bearbeitet wurde.

# Unser Fokus – Personalgewinnung und Personalbindung

Wir suchen konsequent nach neuen Wegen, um Personal für die Goldberg-Klinik zu gewinnen und auch langfristig an uns zu binden. Aber was machen wir konkret dafür?

Die **Nachwuchsgewinnung** in der Pflege stellt Krankenhäuser vor große Herausforderungen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Pflegekräften bedanken, die den jungen Menschen unermüdlich die positiven Seiten unseres Berufes zeigen. Ob im Kurzpraktikum von einer Woche oder auch im Jahrespraktikum – jeder Praktikant wird zu einem Teil unseres Goldberg-Klinik-Teams und viele entscheiden sich dank des Engagements unserer Pflegekräfte für eine Ausbildung in der Pflege. Damit können wir weiterhin jährlich 18 Ausbildungsplätze in allen drei Ausbildungsrichtungen anbieten: Gesundheits- und Krankenpflege, Operationstechnische Assistenz und Pflegefachhilfe.

Bei uns hat jeder eine Stimme. Alle Mitarbeiter der Klinik können in einem **Verbesserungsvorschlag** ihre Ideen anbringen. Eine kleine Expertengruppe entscheidet dann gemeinsam mit der Geschäftsführung über die Nützlichkeit des Vorschlags, aus dem eine Prämie erwachsen kann.

Damit unsere Pflegeschüler die bestmögliche praktische Ausbildung erhalten, wurde dieses Jahr die **Praxisanleitung** neu aufgestellt. Wir bieten täglich mit zwei zentralen Praxisanleitern themenbezogene Anleitungen, welche sich an den jeweiligen Lern- und Ausbildungszielen der Schüler orientieren und je nach Lerntyp in Einzel- oder Gruppenanleitungen stattfinden. Unterstützend dazu gibt es in jeder Abteilung und auf jeder Station dezentrale Praxisanleiter für stations- und bereichsindividuelle Anleitungen, um die Kompe-

tenz der Schüler in dem jeweiligen Fachgebiet zu erarbeiten und zu festigen. Um spezielle Pflegesituationen zu üben, wird es ab Herbst 2019 einen „Azubi-Raum Pflege“ geben, der mit einem Pflegebett, einer Pflegepuppe und weiteren Arbeitshilfen ausgestattet sein wird. Somit können wir mit Stolz unsere Kollegen von morgen bei uns bestmöglich ausbilden.

Bei der **Personalgewinnung** setzen wir ganz auf unsere größten Werbeträger, unsere Mitarbeiter. Wer eine ehemalige Pflegekraft, die diesem Beruf den Rücken gekehrt hat, für uns gewinnen kann, erhält einen Bonus als Dankeschön. Da aber auch unsere größten Werbeträger mal erkranken können, erhalten einspringende Pflegekräfte eine Prämie in Form eines Gutscheins oder der Erstattung des Arbeitsweges.

Was macht einen guten Arbeitsplatz aus? Neben einem guten Team auch Möglichkeiten zur **Personalentwicklung**. Unsere pflegerischen Führungskräfte erhielten dazu Anfang 2019 ein 15-tägiges Inhouse-Seminar zu allen wichtigen Führungsthemen wie Arbeitsrecht, Dienstplanung, Personalentwicklung und Führungsverständnis. Dieses Seminar wurde durchweg positiv als „praxisnah und impulsgebend“ bewertet. Für unsere Pflegekräfte steht zudem seit Juni 2019 die eLearning Plattform CNE vom Thieme-Verlag® zur Verfügung, die bereits nach dieser kurzen Zeit intensiv genutzt wird. Dort finden sich nicht nur pflegfachliche Themen, sondern auch vieles rund um Organisation, Kommunikation und Berufspolitik.

Im Krankenhaus werden verschiedene **Beauftragte in der Pflege** gefordert. Dazu gehören die Bereiche Qualitätsmanagement, Hygiene und Medizinproduktebeauftragte. Hierfür wur-



de die Aufgabenbeschreibung erstellt und eine Freistellung für diese Tätigkeit eingerichtet. Somit ist die Wahrnehmung dieser Sonderaufgabe gesichert.

Die **Zusammenarbeit vieler Berufsgruppen** bedeutet auch viele Schnittstellen, was einem intensiven Austausch bedarf. Dafür finden einmal monatlich auf allen Stationen und in allen Abteilungen der Pflege Teambesprechungen statt, bei denen jede Pflegekraft die Möglichkeit bekommt, Probleme oder Ansichten mitzuteilen und somit in einen offenen Dialog zu gehen. Auf Führungsebene findet zudem zweimal im Monat die Stationsleiterkonferenz statt, in der mit der Geschäftsführung, der Hygiene, dem Qualitätsmanagement und dem Betriebsrat gemeinsam Themen besprochen werden, um anschließend Lösungen zu finden. Die Führungskräfte sind somit wichtige Multiplikatoren für die Mitarbeiter. Dieser direkte Austausch sichert die Aktualität der Informationen.

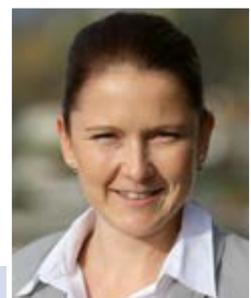
Um Pflegekräfte von administrativen Aufgaben zu entlasten, wurde die **Stationsassistenten** auf den Stationen eingeführt und nimmt in der Stationsorganisation eine wichtige Funktion ein, die die Pflegekräfte nicht mehr missen möchten.

Ab Juli 2019 startet die neue **Sprechstunde**

**Pflegedirektion** mit dem Ziel, jedem Mitarbeiter die Möglichkeit zu geben, direkt mit mir Ideen oder Ansichten auszutauschen. Ich erhoffe mir einen regen Austausch.

Da auch die **Ausgestaltung des Arbeitsplatzes** einen wichtigen Teil zur Arbeitszufriedenheit beiträgt, haben wir das Equipment in der Pflege und auch im Reinigungsdienst umgestellt. Unsere Reinigungskräfte erhielten neue Reinigungswägen sowie neue Utensilien, welche nachweislich die Arbeitsbelastung und damit auch die körperliche Beanspruchung reduzieren. In der Pflege wurde ein neues Matratzensystem zur Weichlagerung von Patienten eingeführt, das die Gefahr von Druckgeschwüren bei Patienten verringert und gleichzeitig die Pflegekräfte durch eine neue Technologie in der Arbeitskraft entlastet.

Bei uns steht nicht nur der Patient im Mittelpunkt, sondern auch unsere Beschäftigten. **Wir hören jeder Stimme zu!**



**Kontakt:**

**Andrea Scheibenpflug**, Pflegedirektorin

Tel.: +49 (9441) 702-3000

E-Mail: [scheibenpfluga@goldbergklinik.de](mailto:scheibenpfluga@goldbergklinik.de)

## Die Goldberg-Kicker suchen „Nachwuchs“!

Jeden Mittwoch treffen sich die „Fußballstars“ der Goldberg-Klinik von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in der Turnhalle bzw. bei schönem Wetter auf dem Sportplatz des Kelheimer Gymnasiums zum Training. Jeder Neuzugang ist herzlich willkommen! Es geht um den Spaß am Spiel, jeder kann mitmachen, egal ob Anfänger oder routinierter Fußballveteran. Als gemischte Mannschaft freuen wir uns über weibliche und männliche Kicker ;-). Einfach vorbeikommen und losstürmen. Interessenten können sich gerne an Sebastian Karsten wenden (Tel.: 09441/702-2170).



## „Mit der Zeit gehen ...“ war das Lösungswort des KIK-Rätsels 02-2018

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren, ohne die dieses Mitarbeiterrätsel nicht möglich gewesen wäre:

- **AOK Kelheim**
- **Bistro Goldberg**
- **Landratsamt Kelheim**
- **Physikalische Abteilung der GBK**
- **Sanitätshaus Seitz**
- **Sparkasse Kelheim**



## Kultur in der GBK

# „Goldberg KulturKlinik“ präsentiert: Quartetto Amaretto am 26.11.2019, 19.00 Uhr, im Speisesaal der Goldberg-Klinik



Quartetto Amaretto, so nennt sich die Musiktruppe aus Abensberg, die sich jetzt schon seit sieben Jahren zur Aufgabe gemacht hat, schon Gehörtes, aber auch Neues mit abwechslungsreichen Arrangements, Witz, Temperament und vor allem viel Spaß zu interpretieren.

Die vier Musikanten Sebastian Forster (Gitarre, Saxophon), Gerhard Strasser (Geige, Gitarre), Herbert Seidl (Bass, Gitarre) und Silvio Käsbauer (Percussion, Ukulele, Didgeridoo) kommen ursprünglich aus verschiedenen musikalischen Richtungen (Jazz, Klassik, Irish, Latin, Volksmusik) und haben zusammen einen neuen Stil gefunden, der sich, immer unplugged, am ehesten mit den Worten interkulturell, authentisch, vielseitig und augenzwinkernd beschreiben lässt.

Die Auswahl der Musikstücke erstreckt sich von Jazzstandards über Gipsymusik bis zu selbst



Komponiertem mit eigenwilligen Texten und Mitsingcharakter. Der freien Improvisation räumen die vier durchweg erfahrenen Musiker großen Raum ein, in der Interaktion mit dem Publikum wird das Programm zum unterhaltsamen und vergnüglichen Genuss.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Der Eintritt ist kostenfrei.

Kultur in der GBK von Dr. Matthias Witzmann

# „Goldberg KulturKlinik“: Konzert der preisgekrönten A Cappella Gruppe „Six-Pack“



Am 22. Mai trat die Bayreuther Gruppe „Six Pack“ mit ihrer Show „Goldsinger“ in der Goldberg-Klinik auf. Gemeinsam mit Besuchern und Beschäftigten der Goldberg-Klinik ließen sich Aufsichtsratsvorsitzender und Landrat Martin Neumeyer, Geschäftsführerin Dagmar Reich, Ärztlicher Direktor Dr. med. Norbert Kutz und Pflegedirektorin Andrea Scheibenpflug von den sechs Voka-

lakrobaten mitreißen. Ein rundum gelungener Abend mit Künstlern, die auf einzigartige Weise Comedy und musikalische Virtuosität verbinden. Am Schluss gab es stehenden Applaus des begeisterten Publikums.

Infos zu Six Pack und Tourtermine:  
[www.six-pack.eu](http://www.six-pack.eu)

## „GOLDSINGER“

EIN AGENTENBRÜLLER

*Bitte lesen Sie hier nicht weiter!*

*Die neue Six Pack – A Cappella Comedy-Show „GOLDSINGER“ ist streng geheim. Folgendes dürfen Sie sich unter keinen Umständen merken: sechs Doppelnullen kämpfen gegen den schlimmsten Erzschorken dieses Planeten: den bösen Wicht!*

*Niemand übernimmt die Weltherrschaft, wenn diese Superagenten es nicht zulassen! Und zulassen können sie eigentlich fast alles,*

*ausser ihren Mund. Und das klingt oft sehr musikalisch. Das ganze Agentenliederbuch singen sie rauf und runter, mit nichts anderem bewaffnet als einem Quantum Prost und der menschlichen Stimme: mit Goldfinger, Octopussy's Garden und dem Kommissar (genau: DEM Kommissar!) nimmt Six Pack den Kampf auf gegen die Spider Murphy Gang, Jacques Offenbach und – das Monster zuckt noch! - Patrick Hernandez.*

Zwei- bis dreimal im Jahr sind im Rahmen der Reihe „Goldberg KulturKlinik“ Künstler aus verschiedenen Sparten zu Gast im Krankenhaus. Die nächste Veranstaltung findet im Herbst 2019 statt (s. Seite 17).

*Six Pack – die Kulturpreisträger – jetzt in geheimer Mission. Die Bühne wird beben und bersten von spektakulären Verfolgungsjagden, explodierenden Lügendetektoren, lügendem Wahrheitsserum, orientierungslosen Maulwürfen und literweise Aston-Martinis. Seien Sie geschüttelt, nicht gerührt. Eins ist gewiss: der nächste Morgen stirbt an einem anderen Tag!*

*Und bitte vergessen Sie das alles jetzt sofort. Diese Pressemeldung vernichtet sich in wenigen Sekunden selbst.*

*Ach ja – auch in dieser Show beweist Six Pack, wie gut man brillante Gesangsarrangements mit hanebüchernen Schnapsideen und „Turnvater Jahn“-Choreographien in Einklang bringt.*

**„A-Cappella-Comedy vom Feinsten“**

*Neue Westfälische*

**„Ein Knaller“** *Rheinpfalz, Mannheim*

**„Phantastisch, cool, super, wahnsinnig!“**

*Saarbrücker Zeitung*

**„Tolle Stimmen, knackige Arrangements und**

**exzellente Harmonien: Six Pack kann ohne**

**Weiteres für sich in Anspruch nehmen zu den**

**Top-Vokalensembles des Landes zu gehören.“**

*Rhein-Zeitung*

**Auszeichnungen:**

- Kulturpreis der Stadt Bayreuth 2009 für aussergewöhnliche Leistungen auf kulturellem Gebiet
- Künstler des Monats Oktober 2011 der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Anzeige

traum  
Augenblicke  
Fotostudio by Karin Niewiem

BEWERBUNG **FOTOSTUDIO** AKT**PORTRAIT**  
PASS**BILD** FAMILIEN**BILDER** **FOTO**  
HOCH**ZEITSFOTOS** BABY**BAUCH**  
KIND**GARTNEN** BABY **NEWBORNSHOOTING**  
KLASSEN**FOTO** **BABY** **STUDIOFOTO & ON LOCATION**

93326 Abensberg / Regensburgerstraße 14  
www.traum-augenblicke.de



Kultur in der GBK von Dr. Matthias Witzmann

# Ausstellung „Dynamik und Ruhe“

von Matthias Schlüter

Am 6. Juni 2019 fand im Foyer der Goldberg-Klinik die Vernissage zur Ausstellung „Dynamik und Ruhe“ des in Beratzhausen lebenden Künstlers Matthias Schlüter statt. Nach einleitenden Worten von Martin Neumeyer, Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender, und Dr. med. Norbert Kutz, Ärztlicher Direktor, präsentierte der Künstler bei einem Rundgang seine Werke. Der Singer/Songwriter Tom Eberl gestaltete den musikalischen Teil der Veranstaltung.

Matthias Schlüter ist gebürtiger Berliner. 1974-1980 studierte er Malerei und Grafik an der Hochschule der Künste Berlin. In der Folge ist er freischaffend tätig als Maler, Zeichner und Lithograph. Nach Reisen in Europa, Afrika, Asien, Nord- und Südamerika reflektierte er seine Eindrücke in vielen Ausstellungen. 1991 wurde er mit dem Kunstpreis der Stadt Ingolstadt ausgezeichnet. 1995 folgte ein Lithographie-Stipendium der Städtischen Galerie Wolfsburg. Seit 2009 arbeitet er an zyklischen Ausstellungen zum Thema Bier.

Bildinhalte von Matthias Schlüter sind in erster Linie der Mensch (in Aktion, in der Hektik, im Dialog), Landschaften, Städte, Verkehr und Technik. Schwungvolle Dynamik und Tempo drücken seine Bilder aus, eine spielerische Gelöstheit und erdige warme Farbgebung, die zunehmend farbiger und in Rottönen angelegt sind.

Der Abensberger Singer/Songwriter und Gitarrist Tom Eberl versteht es, mit ausgeklügelten Akustikarrangements der größten Popklassiker sowie aktuellen Hits sein Publikum immer wieder auf's Neue zu überraschen. Neben seinem Soloprojekt steht er u.a. auch mit der bayerischen Rockband „D'Hundskrippln“ auf der Bühne.



Tom Eberl

## INFOBOX

Künstlerkontakte:

**Matthias Schlüter**

Bischof-Weig-Str. 48

93176 Beratzhausen/Oberpfalz

Tel.: 0179 2288 253

matthias.o.schluter@gmx.de

**Tom Eberl**

Tel.: 015114309072

# Seitz GmbH



**medi**

„Machen Sie es sich leicht!  
Mit Kompression von medi.“ *Jakob Kötter*

Starke Wirkung für starke Frauen.  
Werden Sie #Kompressionistin!

[www.medi.de](http://www.medi.de) medi. ich föhl mich besser.

## Unsere Leistungen - Ihr Vorteil

- Über 60 fachkompetente und geschulte Mitarbeiter
  - Drei erfahrene und fachkundige Meister im Betrieb
  - Ausbildungsbetrieb für vier Berufszweige
  - Über 300 m<sup>2</sup> große Ausstellung von Hilfsmitteln
  - Schulungen für Kunden, Angehörige und Pflegepersonal
  - Kostenfreie Wohnumfeld-Beratung
  - Informationen zu Förderungen - barrierefreier Umbau
  - Lieferung nach Hause
  - Verleihservice (Rollstühle, Patientenlifter, Pflegebetten u.v.m.)
  - Anpassung und Produktion in unseren modernen Räumen
  - Antragstellung zur Kostenübernahme direkt mit Ihrer Krankenkasse
- Öffnungszeiten:**
- |                         |                          |
|-------------------------|--------------------------|
| <b>Montag - Freitag</b> | <b>09:00 - 13:00 Uhr</b> |
|                         | <b>14:00 - 18:00 Uhr</b> |
| <b>Samstag</b>          | <b>09:00 - 12:00 Uhr</b> |

**Sanitätshaus Seitz GmbH • Am Kastlacker 3 • 93309 Kelheim**  
**Tel.: 09441 70010 • Fax: 09441 700132**

## „Goldiger“ Nachwuchs!

**Charlotte und Felicitas Hofmeister,**  
geb. 15.02.2019, 47 cm, 2345 g  
geb. 15.02.2019, 45,5 cm, 2000 g  
Mutter: Dr. Julia Hofmeister, Med. Klinik II



**Pröhl Moritz,**  
geb. 17.02.2019, 44 cm, 2200 g  
Mutter: Cordula Pröhl, A7



**Reil Franziska,**  
geb. 05.04.2019, 55cm, 4080 g  
Mutter: Mirwald-Reil Mona-Maria, A5



**Anne Huber,**  
geb. 23.06.2019, 50 cm, 3070 g  
Mutter: Yasmin Louwen, OP



**Korbinian Werkmeister,**  
geb. 19.12.2018, 52 cm, 3520 g  
Mutter: Dr. Barbara Werkmeister, Med. Klinik II

Anzeige

## Aktion Saubere Hände



Am **17. Oktober 2019** möchten wir Sie zum diesjährigen Tag „**Aktion Saubere Hände**“ in die Goldberg-Klinik Kelheim einladen.

Alle Mitarbeiter der Goldberg-Klinik sowie interessierte Besucher, Patienten und Angehörige sind herzlich willkommen.

Das Team der Krankenhaushygiene ist von 10.00 bis 15.00 Uhr für Sie da.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

I mag  
fit sei!

**Keldorado**  
Das Bade- und Freizeit-  
Eldorado in Kelheim!  
[www.keldorado-kelheim.de](http://www.keldorado-kelheim.de)

## Abschied

von Renate Brem



# Eine gute Seele des Hauses – Sr. M. Menigna

Sr. M. Menigna besuchte ab 1950 die Krankenpflegeschule und schloss diese mit der staatlichen

Prüfung im März 1952 erfolgreich ab. Nach einem Praktikum im St. Elisabeth-Krankenhaus in Zweibrücken kam sie 1952 in das damalige Kreiskrankenhaus Kelheim. Nachdem sie gerne und immer wieder im OP mitgeholfen hat, absolvierte sie eine Weiterbildung und erhielt 1982 die Anerkennung als Krankenschwester für den Operationsdienst. Schließlich wurde ihr auch die Leitung im OP anvertraut. Von Beginn an wurde Sr. Menigna sowohl von ihren Mitschwestern als auch den Ärzten und dem Personal sehr geschätzt und war sehr beliebt. Neben ihrer täglichen Arbeit in der Pflege war sie auch immer interessiert an Fortbildungen. So erwarb sie auch das Zertifikat als Seelsorgehelferin für Pflegeberufe.

Nach dem Rückzug der Schwestern 1991 kam Sr. M. Menigna als Oberin in den kleinen

Konvent des Priesterseminars in Mün-

Bei der Verabschiedung der Mallersdorfer Klosterschwestern (Quelle: Chronik Krankenhaus Kelheim)

chen. Die Arbeit in der Mission in Südafrika war ihr sehr wichtig. Seit 2014 lebte sie im Pflegeheim St. Maria in Mallersdorf. Hier ist sie nun am 10. März 2019 verstorben.

## Zur Geschichte der Klosterschwestern

Bereits im Jahre 1884 wurden die Klosterschwestern nach Kelheim berufen. Anfangs waren sie in den Distriktskrankenhäusern am Brand der Steig und in der Riedenburger Straße tätig. Bei der im September 1951 erfolgten Erstbelegung des Kreiskrankenhauses Kelheim waren zwölf Schwestern von den Armen Franziskanerinnen aus Mallersdorf im Hause tätig. Von Beginn an waren sie für die Betreuung der Kranken zuständig.

## Die 107 Jahre anhaltende Tradition endete 1991

Aus Mangel an jungen Schwestern war das Mutterhaus der Armen Franziskanerinnen in Mallersdorf gezwungen, die Klosterschwestern, die im Krankenhaus Kelheim tätig waren, zurückzuziehen. Somit endete auch die Leitung durch Klosterschwestern im Pflegedienst. Durch ihre Arbeit und ihr Wirken im Hause prägten die Ordensschwestern das Krankenhaus Kelheim mit. Der Abzug der Mallersdorfer Schwestern war damals ein großer Verlust für das Haus.



## Impressum

KiK ist das Magazin der Goldberg-Klinik Kelheim und erscheint 2mal jährlich.

### Herausgeber:

Goldberg-Klinik Kelheim GmbH  
Traubenweg 3 · 93309 Kelheim  
Fon 09441/702-0 · Fax 09441/702-1019  
E-Mail info@goldbergklinik.de · www.goldbergklinik.de

**Fotos:** Goldberg-Klinik Kelheim, Adam Sevens, Dr. M. Witzmann  
Matthias Schlüter, Tom Eberl, www.fotolia.com

**Gestaltung:** FuhlrottDesign

### Redaktion:

Dr. Matthias Witzmann (V.i.S.d.P.), Dagmar Reich, Renate Brem

**Auflage:** 2.000 Exemplare

Der Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, ist nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Sämtliche Bildrechte liegen bei den jeweiligen Autoren.



# GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

Alles, was das Leben gesünder macht, finden Sie bei Ihrer Gesundheitskasse. Mit umfassenden Leistungen, wenn es darauf ankommt. Und wertvollen Gesundheitsangeboten von der kompetenten Ernährungsberatung bis zum persönlichen Trainingsangebot.

Mehr auf [www.aok.de/bayern](http://www.aok.de/bayern). Jetzt zur AOK wechseln!